

Wiederaufbau Neues Museum, Berlin

Architekten/Architects

David Chipperfield Architects

Gutachterverfahren

Projektarchitekt

Mark Randel

Team

Philipp Auer · Franz Borho, Nathalie Bredalla
An Fonteyne · Robin Foster · Mario Hohmann
Martin Kley · Harvey Langston-Jones
Patrick McNerney · Ian McKnight
Claudia Marx · Guy Morgan-Harris · Rik Nys
Eva Schad · Alexander Schwarz · Haewon Shin
Graham Smith · Henning Stummel
Giuseppe Zampieri · Mark Zogrotzki

Vorplanung

Direktoren

Harald Müller · Eva Schad

Projektarchitektin

Eva Schad

Team

Isabel Karig · David Saik
Alexander Schwarz · Florian Steinbächer

Entwurfsplanung

Direktoren

Martin Reichert · Eva Schad
Alexander Schwarz

Projektarchitekten

Martin Reichert · Eva Schad

Team

Janna Bunje · Adrian Dunham
Harald Eggers · Annette Flohrschütz
Michael Freytag · Anke Fritzsich
Isabelle Heide · Christoph Hesse
Christiane Melzer · Franziska Rusch
Christian Stiller

Ausführungsplanung

Direktoren

Martin Reichert · Eva Schad
Alexander Schwarz

Projektarchitekten

Martin Reichert · Eva Schad

Team

Christiane Abel · Arnaud Bauman
Thomas Benk (Rohbau im Bestand)
Johannes Bennke · Daniela Bruns
Katja Buchholz · Nils Dallmann
Florian Dirschedl · Maryla Duleba
Matthias Fiegl (TGA Integration)
Annette Flohrschütz · Michael Freytag
(Teamleitung Neubau)
Anke Fritzsich (Teamleitung Restaurierung)
Katja Gursch · Anne Hengst
Michael Kaune · Regine Krause
Paul Ludwig · Martina Maire
Marcus Mathias · Werner Mayer-Biela
Virginie Mommens · Harald Müller
Max Ott · Peter Pfeiffer
Martina Pongratz · Robert Ritzmann
Mariska Rohde · Franziska Rusch
Elke Saleina · Sonja Sandberger
Antonia Schlegel · Gunnar Schmidt
Lukas Schwind · Doreen Souradny
Annika Thiel · Barbara Witt
Sebastian Wolf

Restaurierungsarchitekt:

Julian Harrap Architects
Julian Harrap · Caroline Wilson

Fachplanung/-bauleitung

Pro Denkmal GmbH

Uwe Bennke · Peter Besch (Restaurierung)
Tom Bremen · Janna Bunje · Wolfgang Frey
Ayten Güleriyüz · Stefan Mayer · Larissa Sabottka
Stefan Schiefl · Joachim Schröder
Heiner Sommer · Claudia Vollmann

Kostenplanung: Nanna Fütterer für

David Chipperfield Architects

Bauleitung: Lubic & Woehrlin GmbH

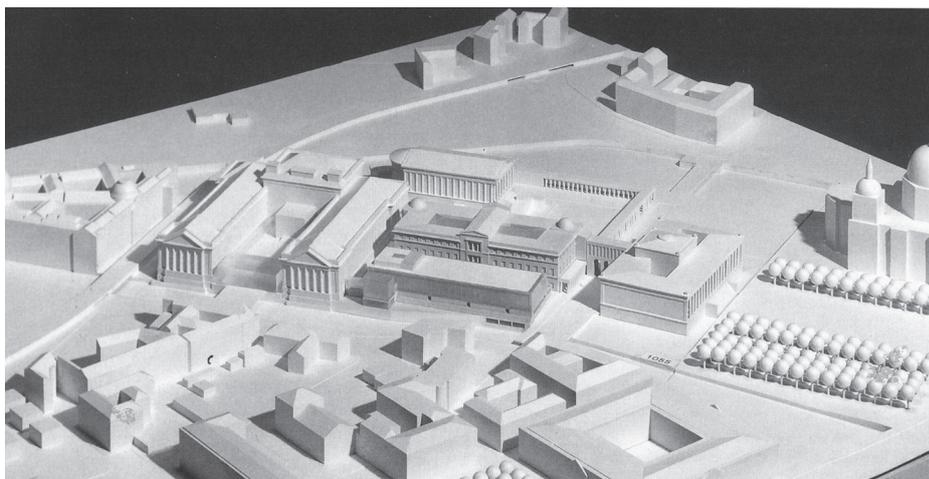
Corinna Becker · Evelyne Billo
Markus Bondzio · Christoph Gläser
Hubert Greiner · Monika Hagedorn,
Mona Ibrahim · Gerda Lange · Alexander Lubic
Michael Martin · Thomas Möbbeck
Gottfried Paul (Oberbauleiter)
Mathias Poleh · Rolf Schneider · Dirk Schubert
Jirka Semecky-Overweg · Tobias Strenge
Stefan Woehrlin · Inka Woschinik

Projektsteuerung

Ernst & Young Real Estate GmbH
Gerhard Kamolz · Gerlinde Krüger (Projektleit.)
Alexandra Laugksch

Landschaftsarchitekt

Levin Monsigny Landschaftsarchitekten
Nicolai Levin



Wettbewerbsmodell



Fachplaner/Engineers

Gebäudetechnik
Jaeger, Mornhinweg+Partner
Ingenieurgesellschaft
(Heizung/Lüftung/Sanitär)
Xavier Calvo (Projektleitung)
Ernst Göppel · Volkmar Grossman
Andreas Koch · Hans-Ulrich Jäger
Walter Ruschel

Gebäudetechnik
Kunst und Museumsschutz
Beratungs- & Planungs GmbH
(Elektro- u. Sicherheitstechnik)
Jörg Buchholz · Wolfgang Fuchs
Jorg-Dieter Haack · Klaas Hemmen
Lutz Henske · Wolfgang Liebert (Projektleitung)
Thorsten Schöne · Dirk Pankau

Bauphysik

Ingenieurbüro Axel C. Rahn GmbH
Matthias Friedrich · Michael Müller
Prof. Axel C. Rahn · Thomas Riemenschneider

Tragwerksplanung
Ingenieurgruppe Bauen
Prof. Gerhard Eisele (Projektleitung)
Markus Filian · Sylvia Glomb
Kerstin Gscheidle · Dorothea Rützel
Stefanie Rosenberg · Kerstin Schmidt
Josef Seiler

Lichtplanung
Kardorff Ingenieure Lichtplanung
Gabriele von Kardorff (Projektleitung)
Volker von Kardorff · Stefan Krauel
Katrin Söncksen · Iris Tegbur

Ausstellungsplanung
architetto Michele de Lucchi S.r.L.
Michele de Lucchi · Giovanna Latis
Sezgin Aksu · Heinz Jirout

Bauherr/Client

Stiftung Preußischer Kulturbesitz
vertreten durch das
Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung

Projektdateien/Technical Data

Wettbewerbsdokumentation siehe Heft 5/1994
Platzierung des Wettbewerbsentwurfes 2. Preis
Gutachterverfahren 1997
Baubeginn 2003
Fertigstellung Januar 2009
Eröffnung Oktober 2009
Bruttogeschossfläche: 20.500 m²

Fotos/Photographs

© Stiftung Preußischer Kulturbesitz/
David Chipperfield Architects,
photographer: Ute Zscharnt S. 91, 92, 94 (2x re.)

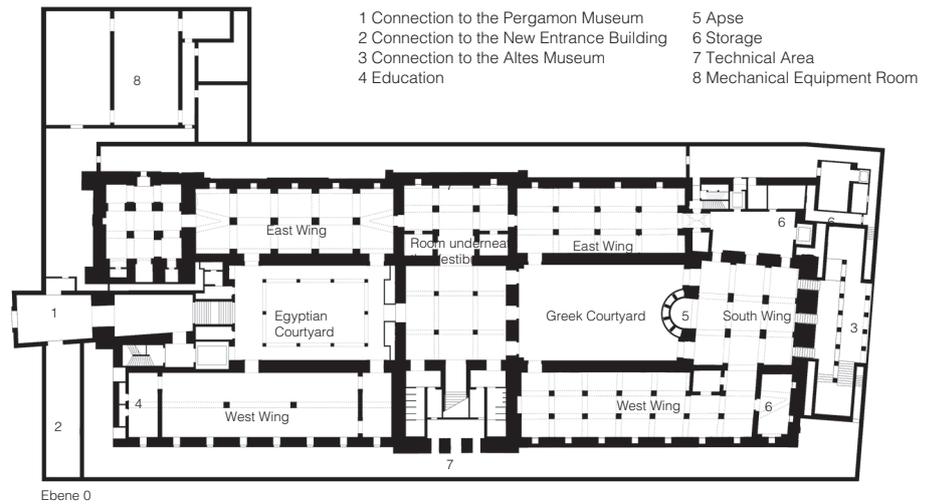
© Stiftung Preußischer Kulturbesitz/
David Chipperfield Architects,
photographer: Christian Richters S. 93, 94 (li.)

**Kommentar der Architekten**

Das Neue Museum auf der Berliner Museumsinsel entstand zwischen 1841 und 1859 nach Plänen des Architekten Friedrich August Stüler. Im Zweiten Weltkrieg wurde das Gebäude durch Bomben schwer beschädigt, in Teilbereichen sogar unwiederbringlich zerstört. Über Jahrzehnte hinweg war die ungesicherte Kriegsruine der Witterung ausgesetzt und erlitt weitere Schäden. 1997 gewann David Chipperfield Architects – mit Julian Harrap – im Ergebnis eines Gutachterverfahrens den internationalen Wettbewerb für den Wiederaufbau des Neuen Museums.

Die Wiederherstellung umfasst sowohl die Reparatur und Restaurierung der erhaltenen Teile als auch die Wiedergewinnung der ursprünglichen Raumfolge und des ursprünglichen Volumens durch Neubauteile, die den Altbestand ergänzen. Ausgangspunkt für die den Richtlinien der Charta von Venedig folgende archäologische Restaurierung ist der vorgefundene oder besser geschichtliche Bestand in seinen unterschiedlichen Erhaltungszuständen. Fehlstellen wurden repariert, bleiben aber in Glanz und Oberfläche hinter dem Bestand zurück, um nicht als neue Kopie des Alten mit dem gealterten Original zu konkurrieren. Während die Restaurierung und Reparatur des Erhaltenen von dem Gedanken geleitet wird, das Vorgefundene möglichst gut in seinem räumlichen Zusammenhang und seiner antiken Schönheit zur Geltung zu bringen, reflektieren die Neubauteile das Verlorene, ohne es zu imitieren.

Als ruhige Ausstellungsräume werden die Neubauteile aus großformatigen Fertigteilen in einem speziell entwickelten Beton aus Weißzement und sächsischem Marmor gefügt. In gleicher Weise wird die dreiläufige Treppenanlage in der nur als Ziegelvolumen erhaltenen Treppenhalle neu wiederhergestellt. Als ziegelsichtige Volumina ergänzen der Nordwestflügel mit dem Ägyptischen Hof und dem Apollorität, die Apsis im Griechischen Hof und die Südkuppel die erhaltenen Teile. Mit der Wiederaufstellung und Ergänzung der weitgehend erhaltenen Kolonnade auf der Ost- und der Südseite des Neuen Museums wird nach Osten städtebaulich die Vorkriegssituation weitgehend wiedergewonnen. Auf der Westseite hingegen knüpft der dem Neuen Museum vorgelagerte geplante Neubau der James Simon-Galerie an die städ-



tebauliche Situation des Neuen Museums vor der Freistellung der Westfassade im Jahre 1938 an.

In den kommenden Monaten werden die von Michele de Lucchi entworfenen Vitri- nen und Sockel eingebracht. Im Oktober 2009 wird das Neue Museum als drittes generalsaniertes Haus der Museumsinsel wiedereröffnet. Damit kehren nach mehr als 60 Jahren die Sammlungen des Ägyptischen Museums und des Museums für Vor- und Frühgeschichte an ihren historisch angestammten Ort zurück.

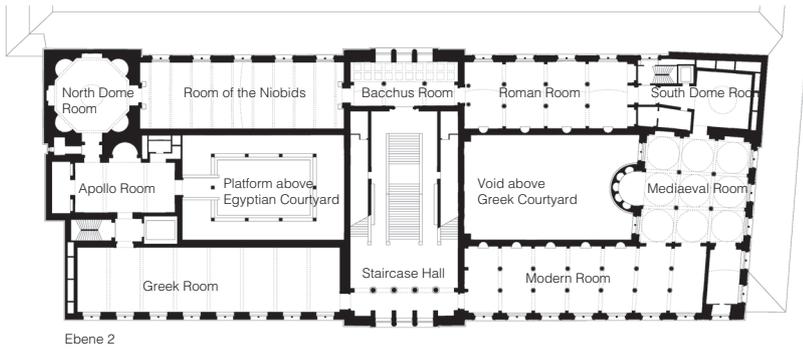
Comments of the architects

The Neues Museum, on Berlin’s Museum Island, was designed by Friedrich August Stüler and built between 1841 and 1859. Extensive bombing during the Second World War left the building in ruins, with entire sections missing completely and others severely damaged. Few attempts at repair were made after the war, and the structure was left exposed to nature. In 1997, David Chipperfield Architects – with Julian Harrap – won the international competition for the rebuilding of the Neues Museum.

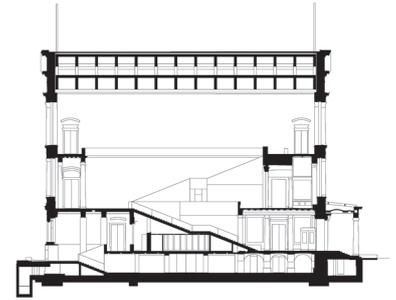
The key aim of the project was to recomplete the original volume, and encompassed the repair and restoration of the parts that remained after the destruction of the Second World War. The original sequence of rooms was restored with new building sections that create continuity with the existing structure. The archaeological restoration followed the guidelines of the Charter of Venice, respecting the historical structure in its different states of preservation. All the gaps in the existing structure were filled in without competing with the existing structure in terms of brightness and surface. The restoration and repair of the existing is driven by the idea that the original structure should be emphasized in its spatial context and original materiality – the new reflects the lost without imitating it.

The new exhibition rooms are built of large formate pre-fabricated concrete elements consisting of white cement mixed with Saxonian marble chips. Formed from the same concrete elements, the new main staircase repeats the original without replication it, and sits within a majestic hall that is preserved only as a brick volume, devoid of its original ornamentation.

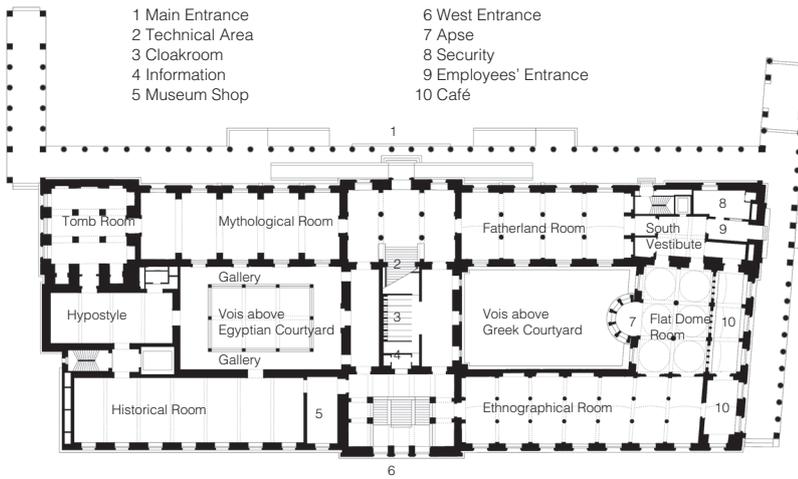




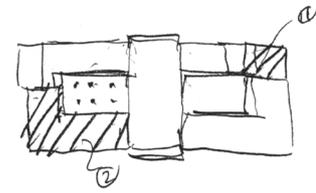
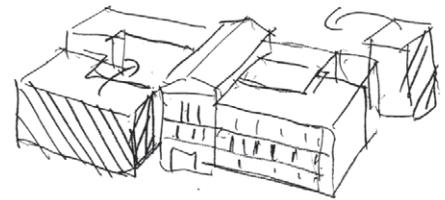
Ebene 2



Schnitt A-A



Ebene 1



RE-STABLISHMENT OF FORM + FUNCTION

